

Willkommenskultur in der GGS Weisweiler

1. Anzahl der Kinder an der Schule mit Migrationshintergrund, davon Anzahl der Kinder ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen

- Kinder mit Migrationshintergrund: 78 Kinder / 204 Kindern
geringe Deutschkenntnisse: 12 Kinder

2. Wie schaffen Sie es, für die Kinder eine Willkommenskultur zu schaffen sowohl im Unterricht als auch in der OGS?

a) Gibt es aus der Zusammenarbeit mit dem KI oder anderen externen Partnern oder von der Schulsozialarbeit spezielle Angebote für die Kinder, die neu in Deutschland/an Ihrer Schule sind?

- jede Klasse hat 1x in der Woche „soziales Lernen“ (Schwerpunkt: Integration) bei der Schulsozialarbeiterin; auch hier können Teambildungsmaßnahmen vertieft oder Bedürfnisse der Kinder angesprochen werden
- Elternberatung zur Vermittlung von interkulturellen Unterstützungshilfen (Sozialberatung für Bildung und Teilhabe und individuelle soziale Unterstützung) findet statt

b) Gibt es z.B. Patenschaften innerhalb der Klasse/Stufe?

- 4. Klässler*innen sind Paten/Patinnen von 1. Klässler*innen

c) Welche Fördermaßnahmen werden konkret angeboten zum Erlernen der Sprache/der deutschen Kultur?

- Individuelle Förderung durch Kobsi-Kraft, Sonderpädagogin und Sozialpädagogische Fachkraft der Schuleingangsphase
- Verschiedene Lernmaterialien für DaZ-Kinder (z.B. Booki-Stifte)
- Nutzung der App Antolin
- wünschenswert: eine geeignete Deutsch-Lern-App

3. Wie lernen deutsche Kinder evtl. auch fremde Kulturen kennen, z.B. von ihren Mitschülern?

- durch Austausch im Morgenkreis, in den Frühstückspausen, in Hofpausen oder in der OGS
- durch einen Lehrer-/ Fachkraft-angeleiteten Austausch im Unterricht
- Patenschaft mit Schule in Peru

4. Gibt es Religionsunterricht aus anderen Kulturen an Ihrer Schule (islam. Unterricht)?

- nein

5. Welche HKU-Angebote gibt es an Ihrer Schule, für welche Sprachen, in welchem Umfang?

- es wird kein HKU an unserer Schule angeboten; die Schüler erhalten HKU an anderen Schulen

6. Gibt es Hilfsangebote für Eltern/Familien?

- es können Übersetzer bei Elterngesprächen eingeladen werden; es kommt eher vor, dass andere Eltern, die der Sprache auch mächtig sind, den Eltern bei der Übersetzung helfen
- Unterstützung bei Anträgen
- Zusätzliche Zeiten für ausführlichere Elterngespräche

7. Haben Sie Partnerschulen im Ausland?

- nein

8. Gibt es konkret für die aus der Ukraine zu erwartenden Flüchtlinge Unterstützungsideen, wie viele Kinder können pro Stufe aktuell noch aufgenommen werden? (entsprechend der Anfrage der StädteRegion/Frau Steffens)

- Da unsere Schule sehr große Klassengrößen hat, kann unsere Schule generell nicht viele Kinder aufnehmen, ohne dass wir 3-zügig werden; was aufgrund des noch länger anhaltenden Ortswechsels (hochwasserbedingt) unserer Schule kaum möglich ist, weil wir nur wenige Räume als Klassenraum nutzen können. Unsere Schüler*innen sind jeden Tag auf den Bustransport von Weisweiler nach Aldenhoven (ca. 15 min) angewiesen. Hier ist es notwendig, dass die Kinder zur richtigen Zeit an den jeweiligen Busstationen stehen. Wenn ein Kind zu spät kommt, muss es von seinen Eltern zur Schule gefahren werden. Auch wenn ein Kind (aus gesundheitlichen Gründen) von der Schule abgeholt werden muss, müssen die Eltern das Kind abholen.
- Dennoch ist unsere Schule selbstverständlich bereit, Flüchtlingskinder aufzunehmen, solange die Städtereion und die Eltern über die derzeitige Situation aufgeklärt wurden.

9. Seit Auflösung der DIKU-Kurse werden die SchülerInnen grds in ihren Stammschulen beschult. Ist dort die erforderliche Fachlehrerqualifikation (DAZ) vorhanden oder besteht Bedarf an Nachqualifizierung/Personal?

- unsere Sonderpädagogin unterstützt die Klassenlehrerinnen oder fördert die Kinder in einer Kleingruppe
- jede Lehrerin hat DaZ-Schüler*innen in ihrer Klasse und beschult sie zielgleich; dennoch besteht die Bereitschaft sich auch in diesem Bereich weiterzubilden

10. Gibt es Spendenaktionen an Ihrer Schule für die ukrainischen Flüchtlinge?

- noch nicht; dies ist jedoch für den Monat April angedacht